Glarus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle,
Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus, Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54

Erfolgreicher Abschluss

18 Mitarbeiterinnen der Spitex im Kanton Glarus erhielten im November an einer kleinen Feier den Ausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes. Sie haben die Fortbildung für Pflegehelferinnen SRK im Bereich Hilfe und Pflege zu Hause erfolgreich abgeschlossen.

(CS) Um Pflegehelferinnen gemäss Anforderungen (zusätzlich 40 Stunden Theorie) weiterzubilden, vereinbarten das Rote Kreuz Glarus RKGL und der Spitex-Kantonalverband Glarus gemeinsam ein Vorgehen, das die Vorbildung der Teilnehmerinnen berücksichtigte. Im September 2001 wurden mehr als 20 Interessentinnen persönlich beraten, um den Weiterbildungsbedarf individuell festzulegen.

Die Weiterbildung baute auf dem Grundpflegekurs des Roten Kreuzes auf, ausgerichtet vor allem für Pflegehilfen in Langzeit-Institutionen, die hauptsächlich in Begleitung pflegen. Die Praxis zeigte jedoch, dass Pflegehelferinnen, die oft allein bei Klientinnen oder Klienten im Einsatz stehen, eine Anpassung des Wissens benötigen. Die entsprechende Fortbildung umfasste mindestens 40 Stunden Theorie. Im praktischen Teil waren das Absolvieren von 20 Arbeitstagen in der Spitex und eine genügende Qualifikation durch den Arbeitsort Bedingung.

Die erfolgreichen SRK-Pflegehelferinnen der Spitex-Fortbildung.

Die Pflegehelferinnen bildeten sich in den Bereichen Hygiene, Rapportwesen, Schweigepflicht, Massage beim Waschen, Fuss- und Nagelpflege, Gesprächsführung, Abgrenzungsfragen und Erste Hilfe weiter. Seitens der Spitex ist dies ein weiterer Beitrag zur Qualitätsentwicklung, der den Klientinnen und Klienten zugute kommt. Der Spitex-Kantonalverband Glarus gratuliert allen Absolventinnen ganz herzlich und dankt dem Roten Kreuz Glarus für die gute Zusammenarbeit. ❑

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle,
Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus, Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54

Qualitätsprofil der Geschäfts- & Beratungsstelle (Teil 2)

Nachdem wir im Schauplatz Spitex Nr. 5 über die Resultate der Befragung im Bereich Dienstleistungen berichteten, folgt hier die Auswertung der Antworten zu den Bereichen Weiterbildung, Statistiken, Information und Ausbildung.

(CE) An der Befragung zur Tätigkeit der Geschäfts- & Beratungsstelle des Spitex-Kantonalverbandes Glarus nahmen Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen aus allen 15 Organisationen teil. Bei der Zusammenstellung des Fragebogens diente das Qualitätsmanual der Spitex Schweiz als Grundlage. Die Beurteilungsskala reichte von «Q-Forderungen übertroffen» über «erfüllt» oder «teilweise erfüllt» bis hin zu «nicht erfüllt».

Weiterbildungen

Im Bereich Weiterbildung wurden Kriterien wie Kursorganisation, Preis-/Leistungsverhältnis, Angebotsintervall, Dozierende, Räume, Administration bewertet. Zugleich wurde die Frage gestellt, ob das Angebot dem Bedarf entspreche. Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen bewerten die Kriterien im Durchschnitt mit erfüllt (53%) bis übertroffen (41%). Mehrfach wurde eine frühere Planung gewünscht.

Statistiken

Die Beratung erfüllt aus Sicht aller Antwortenden die Erwartungen, bzw. übertrifft diese teilweise (20% der Vorstände).

Information

Beim schriftlichen Informationsversand durch die Geschäfts- & Beratungsstelle beurteilt die Hälfte der Befragten den Umfang als angepasst, die andere als zuviel. Aktualität und Verständlichkeit werden bis auf eine Ausnahme als gut bewertet (45% erfüllt, 54% übertroffen). Die Präsenz der Spitex in der Tagespresse wird von knapp einem Fünftel der Befragten als nur teilweise erfüllt beurteilt, wobei die Mehrheit die Präsenz als erfüllt betrachtet (64%). Aktualität und Inhalt der Seite Glarus im Schauplatz Spitex werden mehrheitlich mit erfüllt – von einem Viertel mit übertroffen – bewertet. Aus der Bewertung der Sitzungen (Intervalle, Leitung, Protokollführung und Nachbearbeitung) der Gemeindekrankenpflegenden und der Vermittlerinnen geht hervor, dass diese Form des Informationsaustausches geschätzt wird: 70% erfüllt, 26% übertroffen.

Ausbildung

Zur Ausbildungsverantwortung der Geschäftsstellenleiterin gehören Begleitung der Lehrmeisterinnen, Einsatz und Begleitung der Lernenden sowie Beratung. In allen Aufgaben wurden die Q-Forderungen mehrheitlich erfüllt (75%) bis übertroffen (23%).

Die ausführliche Auswertung der Befragung wurde an der Delegiertenversammlung im Herbst 2002 vorgestellt. Die Geschäfts- & Beratungsstelle hat sich aufgrund der Verbesserungsvorschläge und Kritik Ziele gesetzt und Gespräche zu speziellen Anliegen geführt. Die detaillierten Ergebnisse können jederzeit eingesehen werden. Im Bestreben, ihre Arbeit laufend zu verbessern und zu optimieren, würde sich die Geschäfts- & Beratungsstelle über regelmässige Rückmeldungen sehr freuen. ❑

Glarner Termine

Psychiatrie: «Depression & Suizid»
Dienstag, 21. Januar 2003, Pflegeschule Glarus

Diabetes: «Was gibt es Neues bei den Insulintherapien?»
Donnerstag, 20. Februar 2003 (1. Teil), Kantonsspital Glarus

Diabetes: «Einheitliche Handhabung von BZ-Messungen & Insulin-Injektionen»
Donnerstag, 27. Februar 2003 (2. Teil), Kantonsspital Glarus

Psychiatrie: «Demenz, Psychosen, Aggression»
Dienstag, 25. März 2003, Pflegeschule Glarus

Weiterbildung für Haushelferinnen (ohne Pflegeaufgaben):
«Haushelferin in der Spitex – eine grosse Herausforderung»
Donnerstag, 6. März 2003 und Donnerstag, 13. März 2003,
jeweils 9.00 – 17.00 Uhr
Pflegeschule Glarus / Bahnhofbuffet Herisau

Kinästhetik: Aufbaukurs für AbsolventInnen des Grundkurses
Nachfolgetag am 22. Januar 2003, Kantonsspital Glarus

Neues Reglement für Grundpflegekurs

(CE) Die Ziele und Kompetenzen des neuen Grundpflegekurses Pflegehelferin/Pflegehelfer SRK entsprechen denjenigen des Kurses von 60 Stunden und der Fortbildung im Bereich Hilfe und Pflege zu Hause. Der Kurs beinhaltet ab Herbst 2003 neu 120 Theoriestunden. Das Praktikum beträgt weiterhin mindestens 12 Tage. Die Kurskosten belaufen sich auf Fr. 1750.–; sie sollten für die Teilnehmenden sozialverträglich gehalten werden. Wichtig: Die im neuen Grundpflegekurs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten können in weiterführenden Ausbildungen angerechnet werden. Somit wird der Entwicklung im Bildungsbereich Rechnung getragen, welche den Abschluss Pflegehelferin/Pflegehelfer SRK im Rahmen eines Gesamtkonzeptes anbietet und die Erlangung eines Berufsausweises ermöglicht. Die SRK-Projektgruppe «Berufsattest» hat ihre Arbeit diesbezüglich aufgenommen.

Für weitere Auskünfte: Elsbeth Meile, Kantonalverband SRK Glarus, Leiterin Bildung, Telefon 055 612 25 66. ❑

GRUNDLAGENSEMINAR: Einführung in die Gerontologie und Gerontopsychiatrie.

Beginn:	19. Februar 2003 (20 Tage) im Altersheim Pfrundhaus Zürich (8 Minuten von Zürich HB).
Für angelernte und ausgebildete Mitarbeiterinnen, Ein- und Umsteigerinnen in Alters- und Pflegeheimen, SPITEX und offener Altersarbeit.	
ReferentInnen sind u.a.: Dr. Imelda Abbt, Dr. med. Albert Erlanger, Dr. med. Elisabeth Karatson, Elisabeth Marthaler, Dr. Marcel Sonderegger	
Auskunft und Anmeldung:	Elisabeth Marthaler, Strehlgasse 2, 8022 Zürich Telefon 01 212 21 29